

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-03-24

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

24. März 1958

Liebe Annie Capell, -

anbei Teile meines Briefwechsels mit Mr. Hal Landers von MCA. Sie werden bemerken, dass mein ausführlicher Brief an ihn (dessen "Original" natürlich weit besser aussah) als diese nachträglich und flüchtig korrigierte Copie!) durchaus treuherzig war und übrigens sachlich Hand und Fuss hatte. Seinerseits schickt er mir nun diesen klobig satyrischen Fetzen, auf welchen ich reagierte, wie Anruhendes gleichfalls zeigt.

Alles, woran mir im Augenblick liegt, ist, dass Sie im Bilde seien und dass es Mr. Landers misslingen möge, Ihnen weiszumachen, ich hätte abwegige und blöde Forderungen gestellt. What a Landers!

Peters Bild erscheint ja häufig in der Filmpresse, und ich freue mich, dass es doch diesmal eine gute und wichtige Rolle zu sein scheint, die er spielt. Und obendrein in einem "Horst Buchholz-Film"! Dass die Schurkengestalt in eben diesem Film Herrn Curt Riess zum Vorbild hat, ist kaum weniger ergötzlich. Höchste Zeit, dass etwas gegen den Burschen geschah! Zu fürchten, freilich, ist, dass in dieser besten aller Welten die Entblössung seiner Schande ihm auch noch zum Ruhm gedeihen möchte.

Meinerseits wäre ich längst wieder in München aufgetaucht, läge ich nicht noch immer im Gips darnieder. Aber wie - höchstwahrscheinlich? - schon gelegentlich vermerkt: Wen der Herr lieb hat, den züchtigt ~~er~~ - and I am very definitely one of his pets.

Alles Nette, liebe Annie, und bitte seien Sie so freundlich, mir den ganzen Krempel alsbald zurückzuschicken. Denn warum?: sehr natürlich brauche ich ihn für meine "files".

Wie immer herzlichst

die Ihre:

PS. Was den New Yorker Erfolg des "Krull" angeht, so habe ich direkte Nachricht von dort. Der Film hat nicht nur ungewöhnliches Aufsehen erregt, sondern ist auch wochenlang gelaufen, wenn er dies nicht heute noch tut. Die Presse habe ich gleichfalls gesehen.

Die "Headlines" waren enorm und ausnahmslos freundlich. Der Text der Kritiken - wie der Text aller "highbrow"-Filmrezensionen dort, wie überall, waren natürlich teilweise spöttisch. Dies hat der deutschen Fassung mit den englischen Untertiteln nichts angehabt und könnte keinen Hollywood-Producer, der sich etwa für ein Remake interessiert hätte, davon abbringen, seine Absichten zu realisieren. De facto steht es zweifellos so, dass jener "Mr. Roman" keine Menschenseele hinter sich hat - es sei denn jenen Mr. Landers -, und dass meine nur zu berechnete Bitte um ein etwas detaillierteres Angebot so Roman, wie Landers verdross. Je nun ...

